

DEZ  
2022

# UNSER TÜRMLE

Einfach  
Weihnachten



## EINFACH WEIHNACHTEN

Unsere neue Kinderreferentin  
*Seite 8*

Gottesdienste über die Weihnachtsfeiertage  
*Seite 33*



EVANGELISCHE BRÜDERGEMEINDE  
KORNTAL

## IMPRESSUM

Herausgegeben von der Evangelischen  
Brüdergemeinde Korntal  
Saalplatz 2 · 70825 Korntal-Münchingen  
Postfach 1125 · 70807 Korntal-M.

Pfarramt: Tel. 07 11/83 98 78-0

verwaltung@bruedergemeinde-korntal.de  
www.brüdergemeinde-korntal.de

Redaktion:

Leitung: Joe Eppe  
Chris Riekert, Ulrich Kaiser

Fotos: Bernhard Weichel, Chris Riekert,  
Harald Barth, Archiv, Gemeindebüro

Gestaltung: Chris Riekert  
Druck: C.Maurer GmbH, Geislingen

### AKTUELLER SPENDENSTAND EVANG. BRÜDERGEMEINDE KORNTAL BEITRÄGE + OPFER + SPENDEN

Spendenziel  
Oktober:  
481.000 €

Spendenstand  
Oktober:  
454.000 €



### SPENDENKONTO:

KSK Ludwigsburg BIC SOLADES1LBG  
IBAN DE39 6045 0050 0009 9560 07

## INHALT

### *Andacht:*

Die Güte des Herrn 3

### *Gemeindeleben:*

Welcome Team 5

Brüdergemeinde digital 7

Unsere neue Kinderreferentin 8

Einführung von Bereichstrios 9

Internationale Arbeit 11

TimC 14

Ojahr 17

Freizeit in Südtirol 19

Grüße aus Wilhelmsdorf 20

### *Weltweit:*

Familie Junginger 22

Korntaler Weihnachtsgabe 24

Brüdergemeinde weltweit 25

### *Diakonie:*

Aus unserer Diakonie 26

### *Informationen:*

Zeit.Raum am Türmle 30

Stille halten im Advent 32

Einfach Weihnachten 33

Persönliche Nachrichten 34

Über uns 35

Wir müssen uns erinnern 36



Ein neues Auto beim Händler oder direkt in der Fabrik abzuholen, ist doch etwas Besonderes. Ich bin der Erste, der es fährt. Kilometer Null. Alles riecht noch neu.

Ein neues Handy. Ich bin der Erste, der es auspackt. Noch keiner hatte es vorher in der Hand. Ich darf es nach meiner Vorstellung einrichten. Mein Fingerabdruck. Neues hat seinen besonderen Reiz.

Neulich kam mir der Gedanke: Wie sieht es denn mit dem NEUEN Tag aus? Jeder Tag ist ein neuer Tag. Den gab es noch nie. So neu wie das Auto, das Handy oder der Fernseher. Aber warum fühlt sich ein neuer Tag morgens beim Aufstehen oft schon so gebraucht an? Liegt es an meinem gebrauchten Bett, der ge-

brauchten Zahnbürste, der gebrauchten Kaffeemaschine? Oder sind es die „gebrauchten“ Sorgen von gestern, die „gebrauchte“ Familie, der „gebrauchte“ Job?

Wie kann ich das ändern?

In den Klageliedern heißt es:

**„Die Güte des HERRN hat kein Ende, sein Erbarmen hört niemals auf, es ist jeden Morgen neu! Groß ist deine Treue, o Herr! Darum setze ich meine Hoffnung auf ihn, der HERR ist alles, was ich brauche.“**

Dieser Vers mitten in den Klageliedern ist wie ein Diamant der in die Dunkelheit strahlt.

Vor und nach diesen Versen klagt Jeremias Gott sein ganzes Lied. Seine Heimat Jerusalem ist durch Krieg zerstört. Menschen wurden getötet und in viele Länder verschleppt. Der Tempel ist eine verbrannte Ruine und die Schätze wurden geraubt. Mitten in seiner Verzweiflung besinnt sich Jeremia und sagt: „aber eine Hoffnung bleibt mir noch, an ihr halte ich trotz allem fest: Die Güte des Herrn ist jeden Tag neu ...“

Ob nun Krieg und Vertreibung, der Verlust eines lieben Menschen oder die schnellen Veränderungen und Unsicherheiten unserer aktuellen Zeit, auf diese Zusage Gottes, dürfen wir uns besinnen und daran festhalten

Gottes Güte ist jeden Morgen neu! Unbenutzt, ungebraucht, genauso wie der neue Tag. Nie aufgebraucht und doch jeden Tag neu. Wie wäre es, wenn Du jeden Tag freudig gespannt auspackst? Dann wirst Du Gottes neue Güte und Erbarmen entdecken.

**„Ein neuer Tag und ein neuer Morgen und wieder bring ich dir mein Lob!“**

So schreibt es ein Liederdichter. Wer mit einem Lob auf den Lippen in den neuen Tag startet, kann zwölf Stunden später den alten Tag mit Dankbarkeit verabschieden. Was hilft einen neuen Tag gut zu starten und den „alten“ Tag gut abzuschließen?

**Alle eure Sorg werft auf ihn. 1. Petrus 5,7  
Lass die Sonne nicht über deinem Zorn untergehen. Eph. 4,26**

... das gilt auch für ein neues Jahr, das bald anbricht!



Gemeindepastor  
**Reinhold Frasch**



Stop, And Go.

Das Orientierungsjahr der Evang. Brüdergemeinde Korntal vermittelt jungen Menschen auf ganzheitliche und lebenspraktische Art wertvolle Impulse.

Es setzt sich zusammen aus:

- Berufsfindung** (drei Betriebspraktika)
- Bibelschule** (die Bibel als Lebensbuch)
- Charakterbildung** (Prägen und Leben)
- Missionseinsätze** (im In- und Ausland)

**Orientierungsjahr**  
Sackplatz 2 | 70825 Korntal  
[www.orientierungsjahr.de](http://www.orientierungsjahr.de)

**Das Orientierungsjahr finanziert sich durch Spenden:**

Evangelische Brüdergemeinde Korntal  
KreisSparkasse Ludwigsburg  
IBAN: DE 39 6045 0050 0009 9560 07  
BIC: SOLADES11BG  
Verwendungszweck: Orientierungsjahr

**Unsere Gemeindeglieder und Mitarbeiter Margit & Andy Messner und Lydia Krohmann bestreiten ihren Lebensunterhalt zu einem wesentlichen Teil durch Spenden.** Spenden für sie bitte auf folgendes Konto überwiesen:

Evangelische Brüdergemeinde Korntal  
KreisSparkasse Ludwigsburg  
IBAN: DE 82 6045 0050 0009 9369 00  
Verwendungszweck: „Andy & Margit Messner“  
oder „Lydia Krohmann“

# WILLKOMMEN IM WELCOME TEAM

Immer wieder finden „neue“ Leute den Weg in unsere Gemeinde – sei es durch Verwandtenbesuche, Umzug oder auf der Suche nach einer (neuen) Gemeinde. Was für ein Privileg! Leider passiert es aber viel zu oft, dass diese Leute nach dem Gottesdienst recht einsam auf dem Saalplatz stehen, weil wir Gemeindemitglieder Dinge zu klären haben, mit Freunden und Bekannten im Austausch sind oder schnell nach Hause müssen und uns daher keine Zeit nehmen, mit diesen Menschen in Kontakt zu kommen.

**Wie schön wäre es, wenn neue Leute sich von Anfang an „zu Hause“ fühlen, indem ...**

**... wir schon vor Beginn des Gottesdienstes schauen, wer neben uns sitzt und sie ansprechen.**

**... wir sie ganz bewusst im Gottesdienst begrüßen.**

**... wir auch nach dem Gottesdienst mit offenem Blick herumlaufen und Leute willkommen heißen.**

Vor einigen Monaten haben wir mit einem Welcome Team und einem „Welcome Tisch“ gestartet. Dieser positioniert sich (zumindest bei gutem Wetter) vor dem Gemeindezentrum oder Großen Saal und ist gefüllt mit kleinen Info-Willkommenspäckchen inkl. Heißgetränkutschein, einer kleinen Süßigkeit (die NICHT von Gemeindemitgliedern ausgebeutet werden



sollte ;)) und Brüdergemeindegulis und v. a. umgeben von Leuten aus der Gemeinde, die Freude daran haben, mit neuen Leuten ins Gespräch zu kommen. Wir durften bereits die Erfahrung machen, dass Neue und Gäste das Angebot gerne annehmen und sich gute Gespräche ergeben.

Hier kommt jeder einzelne von euch Lesern ins Spiel und darf sich angesprochen fühlen. Denn wir würden uns freuen, wenn sich unser Team noch etwas erweitert und es somit entspannter wird, alle Dienste zu besetzen.

**Was musst Du dafür „können“?**

- » Gerne für Fragen und Gespräche bereitstehen.
- » Nach dem Gottesdienst ca. eine halbe Stunde am Welcome Tisch stehen (und diesen möglichst vor dem Gottesdienst aufbauen).

- » Bei konkreten Fragen über Gemeindeaktivitäten oder die Gemeinde selbst, die Du nicht beantworten kannst, nicht in Panik geraten, sondern die Personen einfach weiterleiten.



### Neugierig geworden?

Dann melde Dich gerne bei uns! Es ist Dir selbst überlassen, zu welchem Gottesdienst Du da sein willst und ob Du zweimal im Monat oder lieber nur alle ein, zwei oder drei Monate diese Aufgabe übernimmst. Wir freuen uns über jeden, der Teil unseres Teams wird!

Schreib einfach eine E-Mail an [ly.joke@hotmail.de](mailto:ly.joke@hotmail.de) (Lydia Epple) oder [jasmin.boeker@posteo.de](mailto:jasmin.boeker@posteo.de) (Jasmin Böker) mit deinem Namen, Telefonnummer, E-Mail-Adresse, ob du WhatsApp/Signal/Threema verwendest und wie häufig du eingesetzt werden willst (und in welchem Gottesdienst).

Bei Fragen komm gerne auf uns zu oder besuch uns mal am Welcome Tisch.

**Lydia Epple**



## BRÜDERGEMEINDE WIRD DIGITAL

Es hat mit einer aktualisierten Homepage ([www.bruedergemeinde-korntal.de](http://www.bruedergemeinde-korntal.de)) zum Jubiläum 2019 begonnen, auf welcher es seitdem regelmäßig neue Berichte und Informationen zu unserer Gemeinde gibt. Unser Onlineauftritt ist ein einladender Anlaufpunkt für neue und regelmäßige Besucher geworden und Einstiegspunkt für den gut besuchten Livestream über Twitch. Im Hintergrund wurde 2019 ebenfalls ChurchTools eingeführt, eine in Deutschland entwickelte und datensichere Software, mit der viele Gemeinden in Deutschland ihr Gemeindeleben organisieren. In stundenlanger Arbeit wurde und wird dieses System von einem Team um Bernhard Weichel und Joe Epple für unsere Gemeinde angepasst und auf dem Laufenden gehalten. Anfänglich wurde es nur für die Organisation unsere Gottesdienste verwendet, doch im Laufe der Zeit kamen immer weitere Anwendungsbereiche dazu, wie zum Beispiel die Raumplanung des Gemeindezentrums, ein Liedverzeichnis für unsere Musiker oder auch viele Wikis (Ablage von Informationen) für unsere Gruppen und Kreise.

Im letzten Jahr wurde auch die Mitgliederverwaltung der Gemeinde nach ChurchTools über-

tragen und wir konnten dadurch einige ältere Systeme und manuelle Ablagen abschalten. Dies alles ist nach der aufwendigen und zeitintensiven Migration eine enorme Zeitersparnis für das Gemeindebüro und erleichtert den Zugriff auf Informationen, die nun alle an derselben Stelle zu finden sind.

Als aktuell letzten Schritt wurde auch die Finanz- und Spendenverwaltung in ChurchTools übertragen und somit kommen mehr und mehr Informationen an einem zentralen und zugleich digital zugänglichen Ort zusammen. Wir sind dankbar für alles, was hier in den letzten Jahren erreicht wurde und freuen uns sehr über die rege Nutzung von ChurchTools und der Homepage durch unsere Gemeindeglieder. Falls Du Fragen oder Interesse an weiteren Informationen hast, darfst Du Dich gerne an folgende Mailadresse wenden:  
[ctsupport@bruedergemeinde-korntal.de](mailto:ctsupport@bruedergemeinde-korntal.de).

Wenn auch Du gerne unser Türmle oder Einladungen zu verschiedenen Veranstaltungen digital erhalten möchtest, darfst Du Dich gerne an das Gemeindebüro wenden:  
[pfarramt@bruedergemeinde-korntal.de](mailto:pfarramt@bruedergemeinde-korntal.de).



## BOJA – UNSERE NEUE KINDERREFERENTIN

### **Liebe Gemeinde,**

Mein Name ist **Deborah Nill**, ich komme ursprünglich aus der Nähe von Ulm und bin dort in einem christlichen Elternhaus aufgewachsen. Nach dem Abitur war ich mit der Allianzmission für einen internationalen Jugendfreiwilligendienst ein Jahr lang in Manila auf den Philippinen und habe dort mit Kindern gearbeitet. Danach habe ich in Bad Liebenzell an der internationalen Hochschule Theologie und Soziale Arbeit im interkulturellen Kontext studiert.

Die Anfrage für die Stelle als Kinderreferentin in der Brüdergemeinde kam für mich sehr unerwartet, da ich eigentlich andere Pläne hatte. Doch im Austausch mit Jesus habe ich erlebt, dass er mir liebevoll und auf unterschiedliche

Art und Weise klar gezeigt hat, dass diese Stelle hier mein Platz ist. Das ermutigt mich sehr und ich freue mich, in der kommenden Zeit immer mehr Menschen kennenzulernen und in all die neuen Aufgaben hinein zu finden.

Es ist mein Herzensanliegen, dass Kinder Jesus ganz real kennenlernen und eine lebendige Beziehung mit ihm eingehen, die Auswirkung auf ihren Alltag hat und dass Gottes bedingungslose Liebe ihre Herzen berührt. Außerdem wünsche ich mir, dass die vielen Mitarbeiter für ihren wertvollen Dienst im Kinderbereich wertgeschätzt werden und wir gemeinsam schauen, wie Mitarbeit gut gelingen kann. Ich bin gespannt auf das was Gott vorhat!

- Housekeeping: Ruth Kammer, Dieter Wäber
- International: Regina Klünnert, Andrea Hickey, Lenice Modesto Cruz
- Jugend & Junge Erwachsene: Sinja Böcking, Andreas Decker, Simeon Tank
- Kinder: Ulrik Fitz, Axel Schäfer, Deborah Hill
- Mission: Roland Klünnert, Ina Epple, Reinhold Fräsch
- Musik: Michael Fitt, Tomia Wilton, Harald Barth, Heilhold Fäusch



## EINFÜHRUNG VON BEREICHSTRIOS UND MITARBEITERCARE-TEAM

In unserer Gemeinde arbeiten viele ehrenamtliche Mitarbeiter mit. Das freut uns sehr und wir bedanken uns ganz herzlich bei allen, die sich in den unterschiedlichsten Aufgaben einbringen!

Als Gemeinde ist uns wichtig, das Priestertum aller Gläubigen zu leben und zu ermöglichen. Daher soll jeder einen Platz zur Mitarbeit finden können und jeder, der sich investiert, Hilfestellung und Wertschätzung erfahren. Vor rund 1,5 Jahren haben wir begonnen, uns zu überlegen, wie wir diese Ziele erreichen können und den aktuellen Stand der Mitarbeiterbetreuung in verschiedenen Bereichen der Gemeinde angeschaut. Schnell wurde dabei klar, dass die Aufgabe Mitarbeiterbetreuung zu groß für eine einzelne Person oder ein einzelnes Team ist und in

kleinere Einheiten heruntergebrochen werden muss. Deshalb haben wir uns die Strukturen unserer Gemeinde angeschaut und sie in Form von Bereichen geordnet. Dabei sind fünfzehn Bereiche entstanden (siehe Bild, einzelne Bereiche werden sich mit der Zeit noch wandeln).

<i>Kinder</i>	<i>Jugend</i>	<i>Gruppen &amp; Kreise</i>
<i>International</i>	<i>Musik</i>	<i>Mission</i>
<i>60+ Senioren</i>	<i>Frauen</i>	<i>Evangelisation</i>
<i>Gottesdienst</i>	<i>0-Jahr</i>	<i>Mitarbeiter Care</i>
<i>Medien</i>	<i>Unterstützende Dienste</i>	

Uns wurde dabei klar, dass es gut wäre, wenn jeder Bereich von einem Ehrenamtsleitungstrio

(kurz: Bereichstrio) geleitet wird. Jedes Bereichstrio besteht dabei aus einem Hauptamtlichen, einem Kümmerer des Brüdergemeinderats und einem ehrenamtlichen Mitarbeiterbegleiter. Damit werden bestehende Zuständigkeiten berücksichtigt und eine Vernetzung ins Hauptamtlichen-Team und den Brüdergemeinderat sichergestellt. Ein Bereichstrio teilt sich die Betreuung der ehrenamtlichen Mitarbeiter und die Leitungsaufgaben in seinem Gemeindebereich: Ansprechpartner für Mitarbeiter sein, Gruppen und Mitarbeiter im Blick behalten, Wertschätzung ausdrücken, ...

Für einige Bereiche konnten wir die Bereichstrios bereits besetzen:

- **Evangelisation:** Christoph Finkbeiner, Klaus Andersen, Martin Link, Reinhold Frasch
- **Frauen:** Andrea Brickey, Reinhold Frasch, Sandra Menges
- **Gottesdienst:** Elli Ramsaier, Joe Epple, Reinhold Frasch
- **Housekeeping:** Dieter Weißer, Ruth Kammer
- **International:** Andrea Brickey, Lenice Modesto Cruz, Regina Klinnert
- **Jugend und Junge Erwachsene:** Andreas Decker, Simeon Tank, Sinja Böcking
- **Kinder:** Axel Schäfer, Deborah Nill, Ulli Fitz
- **Mission:** Joe Epple, Reinhold Frasch, Roland Klinnert
- **Musik:** Harald Barth, Michael Fitz, Reinhold Frasch, Tanja Wirths

Für die andere Bereiche sind wir noch auf der Suche nach Mitgliedern für die Bereichstrios. Es erscheint uns sinnvoll, neben den Bereichstrios ein Team zu haben, welches die Bereichstrios in ihren Aufgaben unterstützt und sich bereichsübergreifend Gedanken über Schulungen, Wertschätzung, Mitarbeitergewinnung

etc. macht und diese als Input in die einzelnen Bereiche einbringt. Mitglieder dieses Mitarbeitercare-Teams sind Claudia Kleber, Hartmut Schühle, Jane Barth, Matthias Deckert, Patrick Böker, Sinja Böcking und Tobias Röhm.

Wir sind sicher, dass diese Struktur uns hilft, unsere vielen ehrenamtliche Mitarbeiter und ihre Belange besser im Blick zu haben. Da Gemeinde ein lebendiger Organismus ist, werden wir diese Struktur dynamisch gestalten, d. h. sie immer wieder prüfen und ggf. den Bedürfnissen entsprechend anpassen. Am 30. Oktober 2022 wurden die Bereichstrios und das Mitarbeitercare-Team unserer Gemeinde vorgestellt und bewusst für ihren Dienst gesegnet.

Falls es Fragen oder Anmerkungen hierzu gibt oder Interesse, sich einzubringen, freuen wir uns über Rückmeldungen – falls sie einen konkreten Bereich betreffen gerne an das entsprechende Bereichstrio und bei allgemeinen Themen gerne an das Mitarbeitercare-Team.



## INTERNATIONALE ARBEIT IN UNSERER GEMEINDE

### BRASILIANER

Das Jahr 2022 begann im internationalen Bereich der Brüdergemeinde mit einem Angebot des Alpha-Kurses in Portugiesisch. Wir hatten in unserem Gemeindehaus mehr als 15 Wochen lang Familien von Brasilianern zu Gast, die sich versammelten, um sich zu treffen und über das Evangelium zu sprechen. Es war eine besondere Gelegenheit, Menschen näher zu Gott zu bringen.

Im September diesen Jahres fand der zweite brasilianische Gottesdienst der Brüdergemeinde statt, organisiert von und veranstaltet für Brasilianer. Er wurde im Großen Saal und per



Livestream abgehalten, damit die brasilianischen Familien bei diesem Treffen zusammen sein konnten. Es war ein Sonntag, an dem wir auf Portugiesisch lobpreisen und predigen und uns anschließend bei einem leckeren Imbiss im Cafe am Türmlle austauschen konnten.



Unter dem Jahr gibt es alle 15 Tage einen Bibellesekreis für brasilianische Frauen, und sonntags empfangen wir normalerweise bis zu 8 Familien in unserem Gottesdienst, die gemeinsam im Oase-Raum zu Mittag essen.

Wir bieten Übersetzungen ins Englische oder manchmal ins Portugiesische an, was das Verständnis für alle Brasilianer erleichtert. Die Brasilianer fühlen sich in unserer Gemeinschaft liebevoll aufgenommen und willkommen, und ich danke Euch allen für all Eure Liebe und Aufgeschlossenheit!

## UKRAINER

Seit Anfang dieses Jahres wurden verschiedene Aktionen zur Aufnahme und Unterstützung ukrainischer Familien initiiert.

Diese Initiative ist das Ergebnis der gemeinsamen Arbeit verschiedener Institution in Kornthal wie Rathaus, Brüdergemeinde, Diakonie und LIO (Licht im Osten).

Wir leisten diesen Menschen Nothilfe, indem wir teilweise eine Übernachtungsmöglichkeit anbieten. Wir haben eine spontane und schnelle Aktion durchgeführt, indem wir neu angekommenen Kindern Spielzeug gespendet haben. Es wurde ein Café angeboten, in dem mehr als 70 Personen anwesend waren. Jeden Freitag bieten wir einen kostenlosen Deutschkurs an, und jeden Dienstag findet im Gemeindezentrum ein Treffen zum Gebet und Bibellesen statt. Unsere diesjährigen Gottesdienste bieten Übersetzungen ins Russische an, und Familien können kommen und an unserer Gemeinschaft teilnehmen.



Das Wort ist  
und was er zut

Die Ukrainer haben in uns einen Helfer in ihrem Integrationsprozess. Ich danke unserer Community für die Arbeit aller direkt Beteiligten!

### CHINESEN

Ende diesen Jahres starten wir ein neues Projekt: ein monatliches Treffen, samstags, zum Bibellesen, Gebet, Lobpreis und Abendmahl auf Chinesisch, um mehr über Jesus in ihrer Muttersprache zu erfahren. Diese Initiative zielt darauf ab Chinesen und ihren Familien die Liebe Gottes näher zu bringen. Möge Gott uns leiten!



### Internationaler Treff

Am 03.12. organisieren wir ein internationales Frühstück, zu dem alle Menschen verschiedener Nationalitäten eingeladen werden. Er findet von 9:00 bis 11:30 Uhr im Großen Forum im Gemeindezentrum statt. Ladet gerne Nachbarn oder internationale Kollegen zu diesem Treffen ein!



### Lenice Modesto-Cruz



TimC ist Name und Motto für den Gesamtbereich Jugend und Junge Erwachsene der Evangelischen Brüdergemeinde. TimC: Das bedeutet This is my Church. Weil es unser Wunsch ist, dass sich junge Menschen bei uns wohlfühlen und Teil der Gemeinde werden.



## unsere Angebote für Dich

ab  
13

- Invest Traineeprogramm nach dem Konfi-Jahr
- Teenkreis Volker Freitag 17.30 Uhr im Café Pax
- Chill Lounge Freitag 20.00 Uhr im Wohnzimmer
- Kleingruppen
- Area meets TimC (Offene Jugendabende)

ab  
16

- Jugendkreis TroJ Freitag 20.00 Uhr im Café Pax
- Open Pax für Jugendliche Freitag ab 22.00 Uhr im Café Pax
- Kleingruppen
- Area meets TimC (Offene Jugendabende)

ab  
18

- Connect Treffpunkt für alle zwischen 18-25 Jahre im Café Pax
- Plenum Tiefer.graben in der Bibel
- Aktionen 1x/Monat an verschiedenen Orten
- 20up Bible Donnerstag 19.30 Uhr im Café Pax (Offener Hauskreis für junge Erwachsene)
- Hauskreise und Kleingruppen

für  
alle

- TimC-Gottesdienst für junge Menschen 1x/Monat Samstagabend im Gemeindezentrum
- Open Pax Sonntag 18-21 Uhr im Café Pax
- Freizeiten (Skifreizeit, Sommerfreizeit, PJT Aidlingen, Teenstreet)
- Evangelistische Aktionen



# THIS IS

In einem ansprechenden Video bekommst Du Einblicke in TimC:



Neu in diesem Schuljahr ist die Gruppe TimC Connect. Das ist eine Gruppe für 18- bis 25-Jährige, die sich dienstags abends (ab 19.30 Uhr) im Café Pax zu gemeinsamen Bibelarbeiten, Impulsen und Aktionen trifft. Immer wieder laden wir auch Referenten aus der Gemeinde dazu ein. Bei Interesse kannst du dich bei unserem Jugendreferenten Simeon Tank melden.



Die Entwicklung der Jugendarbeit läuft aktuell sehr positiv. Wir erreichen viele junge Leute aus Koralpe und Umgebung. Die monatlichen TimC-Gottesdienste sind sehr gut besucht und ein fester Bestandteil der Arbeit. Beim letzten Gottesdienst forderte Prediger Clarion Samuels die jungen Leute dazu auf, ihr ganzes Leben für Jesus einzusetzen und „nix verkomma“ zu lassen“. Über 140 Personen waren mit dabei.



**UNSERE NÄCHSTEN TIMC-GOTTESDIENSTE:**

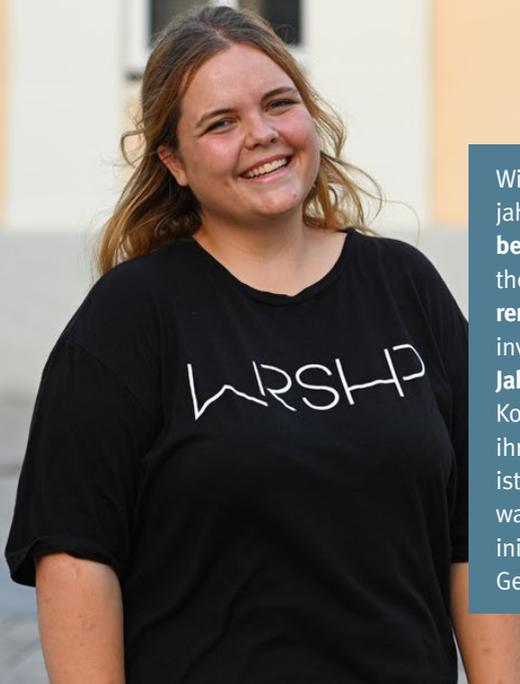
**24. Dezember 2022, 22.30 Uhr,  
Großer Saal**

**14. Januar 2023, 19.00 Uhr,  
Gemeindezentrum**

**11. Februar 2023, 19.00 Uhr,  
Gemeindezentrum**

**11. März 2023, 19.00 Uhr,  
Gemeindezentrum**





Wir freuen uns sehr, dass in diesem Schuljahr **Sarah Boroncelli ihr Praxissemester bei uns absolviert**. Sie befindet sich in der theologischen **Ausbildung als Jugendreferentin an der Hochschule Liebenzell** und investiert sich nun **in Vollzeit ein halbes Jahr in der Brüdergemeinde**. Sarah hat Korntaler Vergangenheit, weil sie bis zu ihrem 10. Lebensjahr hier aufgewachsen ist. Sie ist schnell in die Arbeit hineingewachsen und bringt sich tatkräftig und initiativ mit ein. Eine Bereicherung für die Gemeinde!

## FREIWILLIGES SOZIALES JAHR

Für das nächste Schuljahr 2023-2024 ist eine FSJ-Stelle in der Brüdergemeinde frei. Wenn du jemanden kennst, für den das etwas sein könnte, kannst du dich gerne im Pfarramt oder bei Simeon Tank melden. Das FSJ bietet für junge Leute die Möglichkeit, die eigenen Gaben zu entdecken, im Glauben zu wachsen und sich vollzeitlich im Gemeindedienst zu engagieren (egal ob in Organisations- / Service- / Medien- oder Kinder- und Jugendarbeit).





## DER NEUE OJAHR-JAHRGANG HAT BEGONNEN

Seit September sind die neuen Ojahrlern in Korntal. Viele neue Gesichter mit vielen neuen Geschichten. Dieses Jahr sind es 14 Teilnehmer aus 9 verschiedenen Ländern: Südafrika, den Philippinen, Thailand, Nepal, Niger, Guinea, Indonesien, Deutschland und den USA.

Am „Willkommenswochenende“ waren neben den Neuen auch ein paar alte Gesichter vom letzten Jahrgang als Welcometeam dabei. Sie haben uns Mitarbeiter an diesem ersten Wochenende sehr tatkräftig unterstützt, z. B. beim Essen Vorbereiten, Spülen, Proben der Lobpreismusik für den ersten Abend oder auch, indem sie sich mit den Ojahrlern und ihren Familien unterhalten haben, damit sie sich willkommen fühlen. Bevor das Abendessen anging, mussten sich die Eltern von ihren Kindern verabschieden und traten wieder den Heimweg an. Für die Ojahrlern ging es nach dem Essen mit ein paar kleinen Kennenlernaktivitäten, einer Andacht und einer Lobpreiszeit weiter, damit sie

seelisch zur Ruhe kommen konnten.

An diesem Sonntag fand nach dem ersten Gottesdienstbesuch in der Brüdergemeinde der traditionellen Spaziergang zum Grünen Heiner statt, bei dem Andy Luckenbach auch ein wenig über dessen Geschichte erzählte.



Die erste Woche diente unter anderem dem Kennenlernen der Stadt, aber auch der Geschichte Korntals und der Brüdergemeinde, sowie des-

Orientierungsjahres mit seinen Regeln und den Daily Duties. Daneben erhielten die Ojahler aber auch Informationen zu anderen Punkten, wie Praktika, Qualitätszeit (Bibellese), ihrer ehrenamtlichen Mitarbeit in der Brüdergemeinde und vielem mehr.



Darauf folgte das Schulbauernhof-Wochenende, an dem die Teilnehmer sich gegenseitig und die Mitarbeiter besser kennenlernen konnten, aber auch ihre „großen Geschwister“, die sie dieses Jahr als Mentoren begleiten werden.

Die nächsten zwei Wochen waren mit diversen Unterrichtseinheiten gefüllt. Unter anderem wurde eine

Hygieneschulung durchgeführt, um selbstständig in einem eigenen Haushalt zurechtzukommen. Diese wurde zum Beispiel durch eine Stationsarbeit vermittelt, bei der die Ojahler unter anderem Wäsche sortieren, falten und bügeln sollten, aber sie lernten auch ganz praktisch durch gemeinsames Kochen, worauf man achten muss, wenn man für größere Gruppen Essen zubereitet.

Durch einen Musik- und Drama-Workshop bildeten sich ein Lobpreis- und ein Dramateam, die ein wenig darin eingewiesen wurden, wie sie selbst Stücke einüben und diese dann vor einem Publikum vortragen. Wir freuen uns schon darauf zu sehen, wie sie in den nächsten

Monaten durch die Loungeabende und Einsätze an diesen Fertigkeiten feilen und sich weiterentwickeln werden.



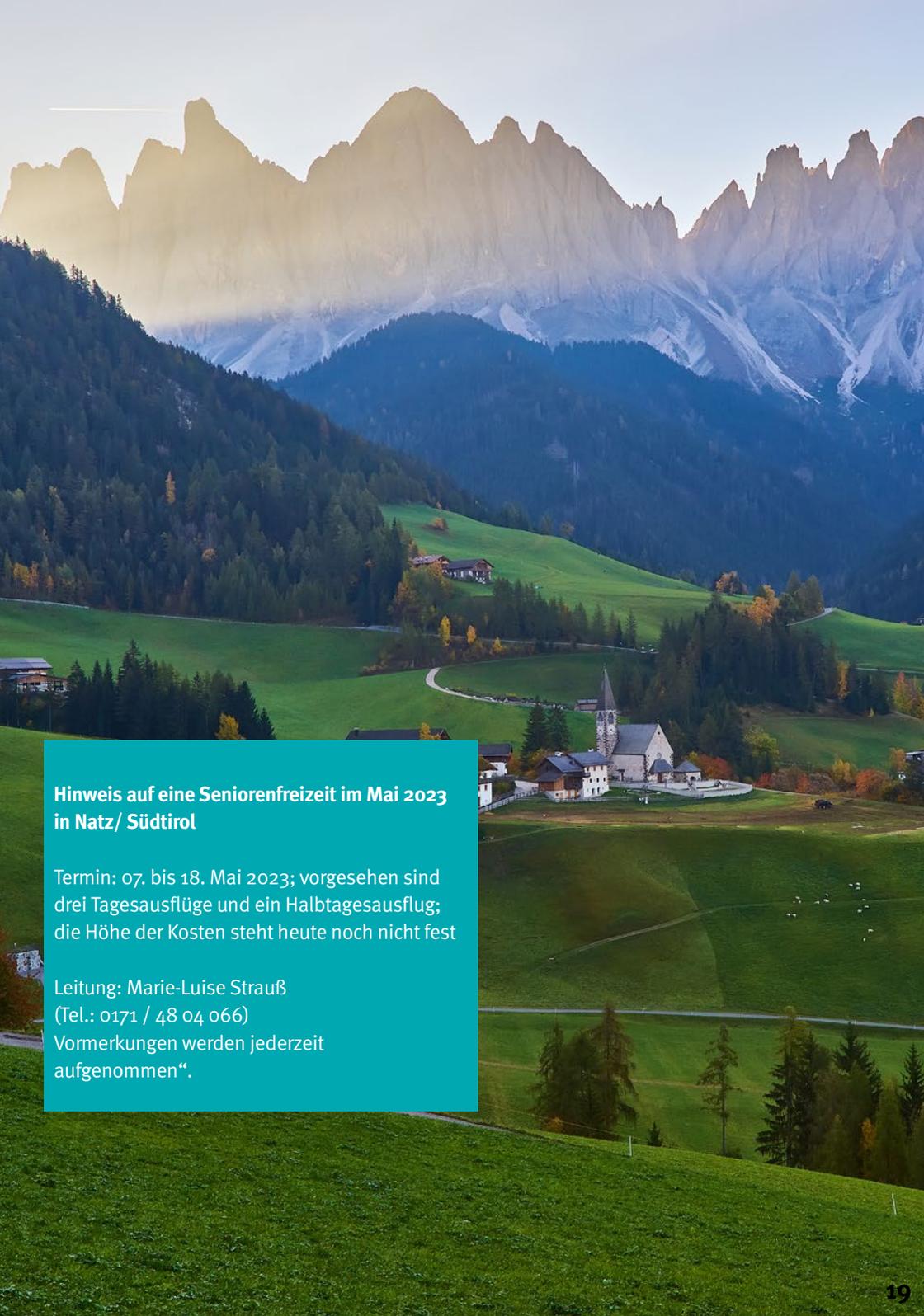
In der „Stop. And Go“ Woche bekamen die Ojahler verschiedene Anregungen, wie sie ihr bisheriges Leben reflektieren können, um dann mit einer neuen Perspektive auf den weiteren Weg, der vor ihnen liegt, schauen zu können.

Mittlerweile liegen zwei dreiwöchige Praktika hinter den Teilnehmern, in denen sie verschiedene Berufsbilder ausprobieren konnten. Ob im Landschloss, beim Bäcker Trölsch, im Kindergarten oder beim Schreiner Tamm...

Trotz des Unfalls und zum Teil auch Ausfalls von Andy und Margit Messner sind wir sehr dankbar, dass es uns möglich ist, diesen Jahrgang durchzuführen, was durch die gute Zusammenarbeit im Team und durch die Unterstützung durch Andres und Melissa Zorob möglich geworden ist.

Danke, dass ich euch etwas in unsere ersten Ojahr-Wochen hineinnehmen durfte.

Herzlichst,  
**VANESSA STAUSS**



## Hinweis auf eine Seniorenfreizeit im Mai 2023 in Natz/ Südtirol

Termin: 07. bis 18. Mai 2023; vorgesehen sind  
drei Tagesausflüge und ein Halbtagesausflug;  
die Höhe der Kosten steht heute noch nicht fest

Leitung: Marie-Luise Strauß  
(Tel.: 0171 / 48 04 066)

Vormerkungen werden jederzeit  
aufgenommen“.



## GRÜBE AUS WILHELMSDORF

### Gemeindefreizeit in Tieringen

Ende September ging endlich unsere Gemeindefreizeit los. Im Laufe der letzten Jahre musste sie zweimal verschoben werden. An dem verlängerten Wochenende waren 100 Erwachsene und 60 Kinder dabei.

Das Feriendorf in Tieringen füllte sich. Verschiedenste Unterbringungsmöglichkeiten waren möglich, vom 8er- und 6er-Haus bis zum Einzelzimmer. Nach anfänglich zögerlichen Anmeldungen gab es die letzten Wochen, Tage und Stunden einen großen Andrang. Für das Organisationsteam was das rege Interesse eine gute Nachricht, führte aber auch dazu, dass die Belegungspläne x-mal wieder neu überdacht wer-

den mussten. Vielen Dank für eure Geduld und Kreativität, um alle Teilnehmenden bestmöglich unterzubringen.

Für unseren neuen Pfarrer Norbert Graf und seine Familie war diese gemeinsame Zeit eine gute Möglichkeit, einen Teil ihrer neuen Gemeinde kennenzulernen.

Seit zwei Jahren stand fest, dass Oliver Ahlfeld, Bruder von Ernest Ahlfeld, unserem letzten Pfarrer, die Zeit thematisch füllen würde. Er ist Referent für „Neugründung und Neubelebung im Ev. Gnadauer Gemeinschaftsverband mit Anteilen in urbaner und ruraler Gemeindeentwicklung in Sachsen-Anhalt/ Magdeburg“. Das Thema dieser Freizeit war: „Wie können wir unseren Glauben sprachfähig machen?“

Aus Magdeburg waren extra Mitarbeiter zur Betreuung der vielen Kinder mitgekommen. Parallel zu den Inputs für die Erwachsenen trafen sich die Kinder. Viele gemeinsame Spiele und Lieder hinterließen einen bleibenden Eindruck bei ihnen. Besonders die Gemeinschaft mit den neuen Mitarbeitern war für die Kinder interessant. In den Gruppentreffen der Erwachsenen war es Oliver ein großes Anliegen, innerhalb der Gemeinde neue Begegnungen zu schaffen. Deshalb teilten sich die Teilnehmer auf wechselnde Gruppentische auf, um sich besser kennenzulernen und thematisch auszutauschen.

An einem Tag sollte sich jede Gruppe auf die drei wichtigsten Aspekte des Christseins einigen. Erstaunlich war es, die Plakate im Anschluss zu betrachten und die Übereinstimmungen zu finden. Hier ein paar Einblicke: „1. authentisch, 2. Vergebung leben, 3. echtes Interesse“, „1. tiefe Liebe zu Menschen, 2. Hoffnung, 3. Gott vertrauen“.

Die Wetteraussichten für die Tage waren sehr durchwachsen. Deshalb war das Schwimmbad für die Kinder ein Highlight.

An den Nachmittagen wurden jeweils verschiedene vielseitige Workshops angeboten, wie z. B. Hockey, Waffeln backen, Bible Art Journaling, Wandern, Geländespiel, Bastelangebote, Lobpreis, Tischtennis.

Die meisten Kinder waren die ganze Zeit aktiv. Das Gelände des Feriendorfes war sehr weitläufig und man hatte bei gutem Wetter, was wir leider nur am Abreisetag hatten, eine wunderschöne Aussicht. Es gab einen Fußballplatz, der intensiv genutzt wurde, verschiedene Spielplätze und zwei Ponys sowie vier Kaninchen, zwei Ziegen und zwei Schafe.

Die Abendprogramme waren sehr vielfältig. Es gab zwei Spieleabende und einen Gottesdienst, außerdem ein Angebot zum gemeinsamen Abendessen.

Nach diesen vollen Tagen waren alle erfüllt, aber auch müde. Die kurze Zeit brachte viel Inspiration und Gemeinschaft zurück.

Geschrieben von  
**Noa, Salomo und Esther Hehr**

# FAMILIE JUNGINGER

Hallo, wir sind Familie Junginger und wohnen in Hainichen. Wir sind Joachim (aus Deutschland) und Luciene (aus Brasilien) und unsere Kinder sind Emily (12 Jahre), Nicolas (10 Jahre) und Sophie (6 Jahre).

Als Missionare der Brüdergemeinde arbeiten wir seit fast 20 Jahren bei Jugend mit einer Mission (JMEM), zuerst in Brasilien. Vor sechs Jahren sind wir von Brasilien nach Deutschland gezogen, weil wir gemerkt haben, dass Gott möchte, dass wir in junge Familien investieren und wir dafür aber selbst erst das richtige Werkzeug brauchen. Wir kommen in unserer Arbeit immer wieder an den Punkt, an dem wir erkennen, dass wir noch viel lernen müssen, um anderen eine Hilfe zu sein. Aber geht das überhaupt, wenn wir selbst nicht die perfekte Ehe und Familie haben? Ja, denn es ist wichtig, dass Familien gesund sind - nicht perfekt. Dazu gehört auch, dass man lernt, mit Konfrontation und Konflikten gut umzugehen und Entscheidungen gemeinsam zu treffen.

In der Zeit in Deutschland haben wir schon einige Seminare durchgeführt und andere Angebote für Familien auf den Weg gebracht. Dieses Jahr haben wir zum zweiten Mal eine Familienschule geleitet (Foundations for Family Studies), bei der Familien aus der ganzen Welt (nicht nur Missionare) eine dreimonatige Weiterbildung bekommen. In dieser Zeit leben und lernen wir gemeinsam hier in Hainichen auf dem Gelände von JMEM und es ist beeindruckend zu sehen, wie Familien in dieser Zeit verändert werden und mit einer vollen Werkzeugkiste für ihre Beziehungen wieder in ihren Alltag oder Missionsdienst zurückkehren.



Als interkulturelle Familie liegen uns Paare und Familien mit unterschiedlichen Nationalitäten sehr am Herzen. Deshalb haben wir vor drei Jahren mit einem neuen Projekt begonnen: „Intercultural Couples - Unterschiede gemeinsam genießen“. Wir bieten Eheabende für Paare aus der ganzen Welt an (meistens online), in denen wir auf die Herausforderungen und Chancen interkultureller Ehen und Familien eingehen. Dieses Angebot findet mehrmals im Jahr statt und es freut uns zu sehen, dass Paare mit sehr unterschiedlichen Hintergründen teilnehmen und in ihren Beziehungen gestärkt werden. Wir möchten keine fertigen Lösungen anbieten, die oft in einem anderen kulturellen Kontext ohnehin so nicht funktionieren würden, sondern wir möchten Paare ermutigen, sich auch den schwierigen Fragen zu stellen, weil z. B. der Umgang mit Zeit oder die Bedeutung von Beziehungen mit Freunden kulturell sehr unterschiedlich gewertet und gelebt wird.

Vor fast zwei Jahren hat Gott begonnen, zu uns über die Missionarsfamilien in JMEM zu reden. Nicht nur in unserer, sondern auch in vielen anderen Organisationen gibt es viele Missionarsfamilien, die auf sich allein gestellt mit den Herausforderungen, die ihr Dienst mit sich bringt, klarkommen müssen. Da braucht man eine gesunde Balance, um Familie und Berufung gut miteinander zusammenzubringen. Viele Paare und Familien in der Mission leben mit einem starken Einfluss von Stress, der sehr unterschiedliche Gründe haben kann. Darunter leiden dann oft auch Ehe- und Familienbeziehungen bis hin zu Scheidung, Burnout oder Rückkehr ins Heimatland. Scheinbar gibt es keine gangbaren Wege und eine von Gott ausgesprochene Berufung rückt unter der Last des Alltags in den Hintergrund oder wird durch Sorgen und Stress erstickt. Gott möchte gesunde Missionare - keine perfekten. Mit diesem Verständnis haben wir begonnen, in unserem Missionswerk Familien dazu zu befragen, was sie brauchen, um in einer guten Balance zwischen Familie und Dienst zu leben. Wir möchten als Familiendienst Hainichen neue Wege gehen und Missionarsfamilien in ihren Herausforderungen begleiten und stärken.

Wir sehen, dass viele Paare und Familien in der Mission mit diesen Fragen umgehen müssen und für manche sind das so große Herausforderungen, dass es bis zur Depression oder zur Aufgabe der von Gott gegebenen Berufung führen kann. Wo ist Gott in alledem? Diese Übergänge (vom Single zum Paar zur Familie) sind Momente, die eine Welt erschüttern können und genau da möchten wir ansetzen. Mit Gesprächen, Seminaren, Mitarbeiterschulungen und Coaching möchten wir den Familien in JMEM (und darüber hinaus) Hilfestellungen geben. Viele leiden allein und suchen erst Hilfe, wenn es schon spät ist. Aber Gott ist unsere Hoffnung.

Wenn ihr mehr über unsere Arbeit im Familiendienst von JMEM Hainichen wissen oder gerne unseren Rundbrief bekommen wollt, meldet euch bitte unter [joachimluciene@gmail.com](mailto:joachimluciene@gmail.com). Vielen Dank für eure Unterstützung auch im Gebet.

Liebe Grüße aus Sachsen,  
**Euer Joachim und Luciene mit Kindern**



# KORNTALER WEIHNACHTSGABE 2022

„Denn Gott liebt den, der fröhlich gibt“, so ermutigt uns die Bibel und fügt hinzu, „jeder so, wie er es sich in seinem Herzen vorgenommen hat“. Wie der Winter wird, und mit welchen Herausforderungen wir konfrontiert werden, wissen wir nicht. Danke, dass Sie ihr Herz auch in diesen besonderen Zeiten öffnen für die Herausforderungen und Nöte unserer weltweiten Arbeit.

Die diesjährige Weihnachtsgabe geht wieder an verschiedene Projekte unserer Aufbauhelfer und Missionare in aller Welt. Allen gemeinsam ist, dass sie Menschen zu Jesus einladen.

Wir sagen schon im Voraus herzlich Danke für Ihre Bereitschaft, diese Anliegen finanziell zu fördern! Mehr Informationen zu den Projekten und Spendenmöglichkeiten finden Sie im Flyer „Korntaler Weihnachtsgabe“ und auf unserer Website.

## PROJEKT 1: Kenia: Fonds zur Unterstützung unserer Mitarbeiter (Familie Gschwandtner)



## PROJEKT 2: Taiwan: Medizinische und praktische Hilfe für ausländische Gefangene (Familie Scharrer)



## PROJEKT 3: Eswatini: Ein Generator für die Sendeanlage (Familie Pfeiffer)



MEHR INFOS



# BRÜDERGEMEINDE WELTWEIT



**Dr. Chris und Johanna DIPPENAAR**  
Einsatz von der Schweiz aus in China mit der SMG an der Columbia International University **Anschrift:** Heereguet 10, 8197 Rafz, Schweiz  
dippenaar@gmx.net



**Joseph und Purity MANGEB mit Dirk und Bernice**  
Einsatz mit Life Challenge in Kenia  
**Anschrift:** P.O.BOX 27  
80404 Msambweni, Kenya



**Karin EIKERMANN**  
Einsatz mit Wycliff in einem Bibelübersetzungsprojekt von Deutschland aus  
karin.eikermann@gmx.net



**Stefan und Gertrud MATTES mit Daniel, Pascal und Deborah**  
Einsatz in der Geschäftsstelle von Frontiers, Deutschland  
**Anschrift:** Speidelstraße 46, 72213 Altensteig, stefan.m@germansb.de



**Walter und Christel GSCHWANDNER**  
Einsatz mit Life Challenge Africa in Nairobi  
**Anschrift:** P.O.Box 50770  
Nairobi - 00200, Kenya  
walter@lifechallenge.de



**Britta und Tobias PFEIFFER mit David, Lucas und Samuel**  
Radiomission in Swaziland, Afrika  
**Anschrift:** P.O.Box 1652 Manzini, Swaziland/Eswatini  
tobias.pfeiffer2@googlemail.com



**Renata HANSCAMP**  
Einsatz am EastWest College of Intercultural Studies des WEC International in Neuseeland  
renata.hanscamp@gmail.com



**Immanuel und Erika SCHARER**  
Einsatz mit Marburger Mission in Taiwan  
**Anschrift:** China Lutheran Seminary, Tahsueh Road, Lane 51, No. 11, 300 Hsinchu, Taiwan, ischarrer@gmail.com



**Joachim und Luciene JUNGINGER mit Emily, Nicolas und Sophie**  
Einsatz mit Jugend mit einer Mission  
**Anschrift:** JMEM Familienzentrum Hainichen, Berthelsdorfer Str. 7, 09661 Hainichen



**Andres und Melissa ZOROB mit Lucinda und Nathanael**  
Einsatz mit DMG in Beit Jala, Provinz Bethlehem - derzeit Mitarbeit im Orientierungsjahr in Korntal  
zorob\_andres@hotmail.com



**Armin und Luise KNIESZ**  
Einsatz unter Migranten im Projekt „Fremde werden Freunde“ mit WEC Deutschland **Anschrift:** Luisenstraße 4, 64832 Babenhausen, apkniesz@gmail.com



**Tobias und Kim MAIER mit Mia, Lina und Isa**  
Feldleiter Deutschland der DIPM  
**Anschrift:** Kirchbergstr. 37, 72813 St. Johann, TobiasMaier@dipm.de

# AUS UNSERER DIAKONIE



## DAS JUBILÄUMSJAHR 2023 IST ERÖFFNET!

Die Freude von Diakonie-Geschäftsführerin **Jutta Arndt** war nicht zu übersehen: „Ich finde es toll, dass Sie alle nach Korntal gekommen sind und unser 200-jähriges Jubiläum mit uns feiern!“

Mit einem Festakt am **04. November 2022** wurde das **200-Jahr-Jubiläum der Diakonie der Ev. Brüdergemeinde Korntal eröffnet**. Rund 150 Gäste erlebten in einer heiteren wie tiefgründigen Auftaktveranstaltung, wie aus kleinen Anfängen ein vielschichtiges Sozialwerk entstand, das Korntal bis heute prägt.



In seiner Würdigung betonte Pfarrer **Heinz Gerstlauer** von der Lechler Stiftung, dass die Korntaler Diakonie von Anfang an vom tiefen Glauben seiner Gründer und Unterstützer

geprägt war. Vertreter aus Politik, Diakonie und Zivilgesellschaft stellten in einer anregenden Podiumsdiskussion die historische Entwicklung der Diakonie in Korntal in Zusammenhang zu den Herausforderungen „am Puls der jeweiligen Zeit“. Für **Alexander Noak**, 1. Beigeordneter in Korntal-Münchingen, sind die Brüdergemeinde und ihre Diakonie fest in der Stadt verwurzelt.

Ausführlich diskutierten (v.l.n.r.) unter Moderation von **Doerte Westphal** (Diakonisches Werk Württemberg): **Katarina Peranić** (Vorständin Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt), **Alexander Noak**, 1. Beigeordneter in Korntal-Münchingen, **Dr. Markus Rösler** (MdL, Grüne), **Gottfried Heinzmann** (Vorstandsvorsitzender Die Zieglerschen), **Heinz Gerstlauer** (Lechler Stiftung) sowie **Jutta Arndt** (Geschäftsführerin Diakonie der Ev. Brüdergemeinde) „Aktuelle Herausforderungen diakonischer Arbeit in einer Welt im Wandel.“



Im Festgottesdienst am **06. Nov. 2022** betonte Pastor **Reinhold Frsch**: „Kirche ist nur dann Kirche, wenn sie für andere da ist.“ Wie es zur Gründung der ersten Kinderrettungsanstalt 1823 kam, brachte eine ad-hoc-Schauspielgruppe eindrücklich auf die Bühne. Im Anschluss ließen die Gäste gelbe Luftballons

aufsteigen, die auch einen Bezug zum Jubiläumslogo herstellten. Der gelbe Punkt symbolisiert den Kreuzer des Postkutschers, mit dem alles begann. Er steht ebenfalls für die goldene Kugel in der Mitte der Gedenkskulpturen, die an Missbrauch in den Kinderheimen und dessen Aufarbeitung erinnert.

Viel Aufmerksamkeit erhielt die **Sonderausstellung im ZEIT.Raum am Türmle** zur 200. Jahren Diakonie in Korntal (Infos siehe Seite 30). Wir danken allen Ehrenamtlichen, dass sie mit viel Herzblut eine tolle Ausstellung zusammengestellt haben. Ein Besuch lohnt sich auf jeden Fall! **Im Festjahr 2023 finden zahlreiche weitere Veranstaltungen statt.** Auf [www.diakonie-korntal.de](http://www.diakonie-korntal.de) sind der Jubiläumskalender sowie Fotos vom Auftakt, Informationen zur Geschichte und Berichte zu finden.

## UNSERE DIAKONIE RICHTET SICH NEU AUS



„Mit GOTT. Gemeinsam. Für den Nächsten.“ Was dieser Dreiklang, von dem sich Diakonie-Gründer Hoffmann vor 200 Jahren leiten ließ, für unsere Diakonie bedeutet, haben Führungskräfte aller diakonischen Bereiche in Korntal und Wilhelmsdorf Anfang Oktober 2022 diskutiert. Gemeinsam wurde überlegt, welche Perspektiven sich

daraus für die künftige Ausrichtung ergeben und wie konkrete Schritte aussehen können.

### Mehr Gestaltungsräume im Blick

An den Strategietagen nahmen erstmals auch Fachleiterinnen und -leiter teil. Bereits im Mai hatten die erweiterte Geschäftsführung mit den Bereichsleitenden von Kindertageseinrichtungen, Jugendhilfen, Schulen, Schulbauernhof und Altenzentrum sowie Vertretern der Gesamtmitarbeitervertretung an Zukunftszielen der Diakonie gearbeitet. Mit der Erfahrung und Kompetenz aller Teilnehmenden erweitert sich nun auch der Blick auf vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten.

### Arndt: Wir sind auf gutem Kurs

Diakonie-Geschäftsführerin Jutta Arndt ist mit dem Ergebnis sehr zufrieden: „Wir haben uns gemeinsam Stärken und Chancen verdeutlicht sowie Schwächen und Risiken vor Augen geführt. Die Arbeit mit unterschiedlichen Hypothesen, Einschätzungen und Wahrnehmungen empfanden alle Beteiligten als zielführend und bereichernd.“ Ein von der Geschäftsführung erarbeitetes Grundlagenpapier zur Gesamtstrategie unserer Diakonie wurde mit allen Führungskräften diskutiert; Verbesserungsideen wurden aufgenommen.

### Wie geht es weiter?

Die Gesprächsergebnisse werden nun für die verschiedenen Arbeitsbereiche und Standorte konkretisiert und weiterentwickelt und mit dem Diakonierat und dem Gesellschafter die Ergebnisse diskutiert. „Gestärkt durch den Rückenwind einer transparenten und gemeinsam erarbeiteten Strategie wollen wir hoffnungsvoll in die vor uns liegenden Jahre aufbrechen“, so Jutta Arndt.

# AUS UNSERER DIAKONIE



## DANKE FÜR 20 JAHRE DIENSTGEMEINSCHAFT!

Ende August 2022 hat Veit-Michael Glatzle sein Amt als Geschäftsführer unserer Diakonie beendet, beim Diakoniesonntag am 09. Oktober 2022 wurde er offiziell von seiner Aufgabe entpflichtet.

Beim Abschied blickte er dankbar zurück: „Meinen Dienst habe ich immer als Berufung verstanden. Meistens hat mir die Aufgabe viel Freude gemacht. Ich bin von Herzen dankbar für alles, was gelingen durfte, und für eure Begleitung, Freundschaft, vielfältige Unterstützung und euer Gebet.“ Seine Nachfolgerin **Jutta Arndt würdigte** das vertrauensvolle Miteinander besonders in der Übergangs- und Einarbeitungszeit: „Ohne dich hätte ich nie so gut in meine neue Rolle hineingefunden.“ Brüdergemeinde-Vorsteher **Dieter Weißer** erläuterte die Bedeutung von „Veit“ als „jemand, der Lebendigkeit verbreitet.“ „Was, so wie dein Vorname, selten ist, ist besonders wertvoll. Du bist ein solch wertvoller Geschäftsführer.“ Mehrere Weggefährten blickten auf den gemeinsamen Weg zurück: **Esther Zimmermann**, Leiterin des Altenzentrums, schätzte an V-E-I-T vier Dinge besonders: Verantwortungsbereitschaft, Energie, Initiativekraft und sein Ringen um Termine. **Steffen Bilger**, Bundestagsabgeordneter aus dem

Landkreis Ludwigsburg, erlebte, dass Veit-Michael Glatzle stets „der Stadt Bestes“ im Blick hatte. Für Landschloss-Gastgeberin **Johanna Postelt** war er stets ein zugewandter, humorvoller und agiler Chef, „den ich fast nie mit Krawatte gesehen habe.“ **Matthias Reuting**, Leiter Abteilung Kinder, Jugend und Familie im Diakonischen Werk Württemberg, betonte: „Als Dachverband hatten wir ihn ihnen einen Gesprächspartner, mit dem wir um tragfähige Lösungen gerungen und meistens auch gute Antworten gefunden haben“. **Klaus Andersen** als ehemaliger Brüdergemeinde-Vorsteher sah sich mit Veit in der gemeinsamen Verantwortung für das gesamte Werk verbunden: „In herausfordernden Situationen haben wir brüderlich zusammengestanden. Besonders die Aufarbeitung von Missbrauch hat uns zusammengeschweißt. Freude und Leid konnten wir offen und ehrlich miteinander teilen.“



**Veit-Michael Glatzle** dankte für die überwältigende Wertschätzung, die er im Beisein seiner Familie erfuhr. „Ich bin froh, dass ich mit Ihnen allen unterwegs sein durfte. Ohne Sie wäre vieles nicht entstanden, was gelungen ist. Wo ich Fehler gemacht, Menschen verletzt oder etwas schuldig geblieben bin, bitte ich um Vergebung.“ Er freue sich nun auf die Chancen, die ihn in der neuen Lebensphase erwarten: „Der Diakonie und der Brüdergemeinde mit allen Mitarbeitenden und Gemeindegliedern wünsche ich weiterhin Gottes Segen.“



## WERTVOLL: UNSERE MITARBEITENDEN

„Mit GOTT. Gemeinsam. Für den Nächsten.“  
An diesem Leitmotiv orientieren wir uns als Diakonie und Brüdergemeinde in unserem diakonischen Auftrag und unserer täglichen Arbeit.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind unser wertvollstes Kapital. Als Sozialunternehmen erbringen wir diakonische Dienstleistungen in guter Qualität auf hohem Niveau. Gerade im Jubiläumsjahr möchten wir besonders unseren Mitarbeitenden Dank und Wertschätzung entgegenbringen.

Den finanziellen Rahmen des Jubiläums haben wir mit hohem Kostenbewusstsein budgetiert. Ein großer Teil wird über Spenden finanziert, weitere Mittel sind beantragt. Damit wir unsere Mitarbeitenden gerade im 200. Jahr unseres Bestehens angemessen würdigen können, erbitten wir Ihre Spende für eine besondere Danke-Aktion. Danke für ihre Unterstützung.

**Spendenkonto: IBAN: DE32 6045 0050 0000 0211 99 bei der Kreissparkasse Ludwigsburg.  
Stichwort: Mitarbeitende**



**Wir suchen neue Kolleginnen und Kollegen!  
Unsere Diakonie braucht Menschen, die etwas bewegen möchten**

**Kennen Sie Jemanden, die/der sich bei uns engagieren will? Wir haben viele interessante Stellen. Bitte machen Sie darauf aufmerksam.**

Mehr auf [www.diakonie-korntal/mitarbeiten](http://www.diakonie-korntal/mitarbeiten)



## „200 JAHRE DIAKONIE – AM PULS DER ZEIT“ NEUE AUSSTELLUNG IM „ZEIT.RAUM AM TÜRMLE“

Nach über zwei Jahren lädt der **ZEIT.Raum** anlässlich des 200-jährigen Jubiläums unserer Diakonie mit einer neuen Ausstellung wieder Neugierige zum Studieren ein. Mit einem engagierten Team haben wir Geschichte und Geschichten, Entwicklungen und Erfahrungen, Initiativen und Innovationen der sozialen und pädagogischen Einrichtungen in Korntal und Wilhelmsdorf dargestellt. Der **ZEIT.Raum** bietet auf einer Plattform verdichtet Beschreibungen über alle aktuellen Einrichtungsangebote, sowohl aus der historischen als auch aus der heutigen Perspektive.

In jeder Phase unserer „Diakonie-Geschichte“ brauchte es Antworten und mutiges, verantwortliches Handeln für die Nöte der Zeit, „damit es besser werde“. Die zahllosen Herzens- und Liebesinitiativen Hoffmanns, die von einer ungebremsten Sehnsucht getrieben waren, Kindern und Jugendlichen zu helfen, haben über

die Brüdergemeindesiedlungen Korntal und Wilhelmsdorf hinaus in das Königreich Württemberg eine große Dynamik entfaltet.





Wenn wir die Krisen von heute aufzählen, sind wir plötzlich mitten im 19. Jahrhundert: Flüchtlinge, Krieg, Hungersnot und Umweltkatastrophen. Die vorrangige Refinanzierungsquelle für die sozialen Projekte Hoffmanns waren sein Glaube an den menschenliebenden Gott und seine starke Vernetzung weit über den schwäbischen Pietismus hinaus und hinein in das Königshaus Württemberg. Dies bestätigt sein Aufruf an „alle Menschenfreunde“ zur Gründung der ersten Rettungsanstalt im Königreich Württemberg. „Diakonie sind wir“ wurde am 6. November 2022 im Festgottesdienst zum Start des Jubiläumsjahres formuliert. Genau das hat sich in den 200 Jahren nicht geändert.

**WENN Sie also schon immer wissen wollten, ...**

... wie monarchische Politik damals diakonisches Handeln gefördert hat,

... welche Initiativen zwischen der ersten Rettungsanstalt (1823) und dem neuen Tier-

und Naturkindergarten „Kleine Arche“ auf den Zukunftsfeldern (2023) umgesetzt wurden,

... warum Kinder aus „betrieblichen Gründen“ mit 7 Jahren jahrzehntelang aus dem Kleinen Kinderheim Korntal in Wilhelmsdorf untergebracht wurden,

... warum eine „Mutprobe“ von zwei kleinen „ausgebüxsten“ Jungs ein wesentlicher Auslöser für die Konkretisierung der Schulbauernhofpläne waren,

... warum die vierte Bitte im Vaterunser um das tägliche Brot damals so wichtig war und Vorbild für uns heute ist,

... was wir von der Initiativkraft der Gründerzeit für unser Handeln heute lernen können,

... warum wichtige strategische Besprechungen immer in der Öffentlichkeit durchgeführt werden sollten, damit Organisationsentwicklung gelingt,

... wie Krisen ernst genommen und bearbeitet wurden, bis hin zur Aufklärung von Missbrauch und Gewalt in unseren Kinderheimen in den 50er bis in die 80er Jahre,

**DANN ist ein Besuch im ZEIT.Raum für Sie wertvoll.** Oder Sie schauen einfach vorbei, weil Sie neugierig sind. Wir sind dankbar für jeden Kreuzer, den Sie für diese Arbeit „dalassen“.

HERZLICH WILLKOMMEN – immer freitags 15.00 – 18.00 Uhr oder mit Terminvereinbarung für Führungen in Gruppen bis zu 10 Teilnehmenden. Die Kontaktdaten finden Sie auf der Homepage.

**Klaus Andersen und Wolfgang Lorenz**

# ★ Stille halten im Advent ★ ★ ★

Herzliche Einladung zu einer Pause an der Korntaler Krippe

Auch am **SONNTAG** während des **KORNTALER WEIHNACHTSMARKT** geöffnet



Großer Saal geöffnet  
16:00 - 18:00 Uhr  
Montag bis Freitag  
28.11. bis 22.12.

© Foto: Bernhard Weichel

## Im Stress die Stille des Advents erleben

Innehalten an der Korntaler Krippe  
Ruhe finden und sich auf Advent besinnen.

# Einfach Weihnachten



## **Einfach Weihnachten. Kein Schnickschnack, sondern Weihnachten.**

Aber was entdecken wir an Weihnachten, wenn die Lichter ausbleiben und die Kerzen den Raum erhellen? Welches besondere Geschenk liegt unter dem Weihnachtsbaum, das es auspacken gilt? Wir gehen gemeinsam auf die Suche und entdecken neu, was Weihnachten bedeutet.

Sonntag, 27.11. **1. Advent**

Sonntag, 04.12. **2. Advent**

Sonntag, 11.12. **3. Advent**

Sonntag, 18.12. **4. Advent**

Samstag, 24.12. **Heiligabend**

Sonntag, 25.12. **1. Feiertag**

Montag, 26.12. **2. Feiertag**

Samstag, 31.12. **Silvester**

Sonntag, 01.01. **Neujahr**

Freitag, 06.01. **Heilige Drei Könige**

**Einfach Still Sein**

**Einfach Warten**

**Einfach Kindermusical**

**Einfach Staunen**

**Einfach Auspacken**

15.00 Uhr auf dem Schulbauernhof

17.00 Uhr im Großen Saal

22.30 Uhr TimC im Großen Saal

**Einfach Ankommen**

**Einfach Königlich**

**Einfach Loslassen**

**Einfach Neustarten**

**Einfach Losgehen**

# PERSÖNLICHE NACHRICHTEN

Gesegnet wurden:

**Levi Stäudle**

**Neyo Mingrui Qu**

Getraut wurden:

**Hannes David und Cynthia Sara Nothacker,  
geb. Fritschen**

**Tom und Lotta Stahl, geb. Waldbüßer**

**Elias und Melanie Wall, geb. Jerke**

**Sebastian und Marie Schühle, geb Eßlinger**

Aus unserer Gemeinde und aus unserem  
Altenzentrum wurden bestattet:

**Thomas Stierlen**

**Ruth Luik**

**Renate Kögel**

**Johanna Gann**

**Olga (Milli) Keitel**

**Ruth Ruoff**

**Franz-Josef Steinbrügge**

**Jutta Engler**

**Elisabeth Breitweg**

**Ruth Schmid**

**Irmgard Seibold**

**Marie-Luise Prinz**

**Ursula Feucht**

**Christa Schröder**

**Hannelore Souranis**



Gottesdienste sonntags: 9.00 (GZ=Gemeindezentrum) u. 10.30 Uhr im Großen Saal, Videoübertragung für Eltern mit Kleinkindern: Oase (GZ) • Kindergottesdienste für 3- bis 13-Jährige in verschiedenen Altersgruppen: sonntags 10.30 Uhr (GZ) • Beide Gottesdienste auch im Livestream über die Website • Fahrdienst: Anmeldung unter Tel. 0711/839878-50.

## CHÖRE

- Kirchenchor: Dienstag 19.30 Uhr  
Barbara Bahret, Tel. 0711/16 12 23 39
- Kinderchor: Mittwoch 17.15 Uhr & 18.30 Uhr  
Tanja Wirths, Tel. 0711/80 71 17
- Posaunenchor: Mittwoch 20.00 Uhr  
Jörg Bartmann, Tel. 0711/3 80 58 10

## HAUSKREISE

In mehr als 40 Hauskreisen treffen sich wöchentlich über 300 Personen im Alter von 20 bis 90 Jahren. Wenn Sie auch an einem dieser Hauskreise teilnehmen möchten, dann wenden Sie sich bitte an Reinhold Frasch, Tel. 0711/83 98 78-22

## BIBELSTUNDEN

- Hahn'sche Gemeinschaft: Sonntag 14.30 Uhr und Donnerstag 20.00 Uhr, Hebichraum  
Karl Blattner, Grefstr. 83, Tel. 0711/8 38 04 34
- Altpietistische Gemeinschaft: Sonntag 14.30 Uhr, Kleines Forum (GZ) Reinhold Wennagel, Saalstr.3/1, Tel. 0711/83 47 80
- Aidlinger Kreis: Montag 17.00 Uhr, Kleines Forum (GZ)

## GEBET + ANDACHTEN

Gemeinde- und Diakoniegebet mittwochs 19.15 Uhr, Bibliothek  
Morgenlob: mittwochs 6.30 Uhr, Raum der Stille (GZ).  
Von Frau zu Frau: 14-tägig, dienstags 9.30 Uhr

## TREFFPUNKT 60PLUS

Termine und Informationen auf unserer Homepage.

## INTERNATIONALE ARBEIT

Lenice Modesto-Cruz, Tel. 0163 744 22 11

## CAFÉ AM TÜRMLE

Mittwochs: von 09:30 bis 18:00 Uhr durchgehend, mit Mittagessen vom Landschloss  
Freitags: von 09:30 bis 12 Uhr und 14:30-18 Uhr

## BLAUES KREUZ

Begegnungsgruppe: Dienstag 20.00 Uhr, Schwalbennest (GZ)  
Bernd Gottschalk, Tel. 0711/8 07 00 34

## KINDERGRUPPEN UND JUNGSCHEAREN

Alexandra Waldmann, Tel. 0178 814 76 07  
Kinderstunden

- Glühwürmchen (für 3- bis 6-Jährige, auch Eltern willkommen), Freitag 16.00–17.00 Uhr, Oase (GZ)
- Kinderstunde Zirkuswagen (1.-4. Klasse), bis zu den Herbstferien im Zirkuswagen auf dem Hoffmannhausgelände danach in der Oase (GZ), Dienstag von 16:00 – 17:30 Uhr
- Internationaler Kindertreff (ab 6 Jahre)  
Treffpunkt GZ-Haupteingang,  
Freitag 16:00-18:00 Uhr
- CVJM-Jungeschar

Für Jungs und Mädchen (9-13 Jahre), Dienstag 18:00-19:30 Uhr, CVJM-Haus, Hoffmannstr. 7

## TEENAGER- UND JUGENDARBEIT

Simeon Tank, Tel. 0711/83 98 78-21

- Teenkreis (ab 13 Jahre)  
Freitag 17.30 Uhr, Café Pax
- Jugendkreis (ab 16 Jahre)  
Freitag 20.00 Uhr, Café Pax

Weitere Veranstaltungen und aktuelle Infos unter [www.timc-korntal.de](http://www.timc-korntal.de) oder auf Instagram @timc\_korntal

## JUNGE ERWACHSENE

Simeon Tank, Saalplatz 2, Tel. 0711/83 98 78-21

- 20up-Bible  
Donnerstag, 19.30 Uhr, Café Pax
- Hauskreise
- Monatliche Aktionen

Die neuesten Informationen findest du unter @timc\_korntal (Instagram) oder auf [www.timc-korntal.de](http://www.timc-korntal.de)

## ELTERN-KIND-GRUPPEN

Mi. „Pinguine“, Do. „Delphine“, 9.30 - 11.00 Uhr, (außer Schulferien) Treffpunkt im Saalgarten oder im Gemeindezentrum

## ORIENTIERUNGSJAHR

Andy und Margit Messner, Tel. 0711/83 98 78-30  
[www.orientierungsjahr.de](http://www.orientierungsjahr.de)

[www.brüdergemeinde-korntal.de](http://www.brüdergemeinde-korntal.de)





## WIR MÜSSEN UNS ERINNERN

In Korntal gibt es neun Stolpersteine. Sie liegen seit Jahren im Straßenpflaster und sind inzwischen mehr grau als blank. Da kam die Idee auf, sie mal zu putzen. Wer Elsterglanz kennt, hat das passende Putzmittel schon gefunden. Eine Frage an die Konfirmandengruppe der Evangelischen Brüdergemeinde Korntal führte zu einer kleinen Putzgruppe. Schon beim ersten Versuch gegenüber dem Israelladen brachten sie den Stolperstein zum Blinken.

In Korntal erinnern wir an **Elisabeth Waidelich, Gerhard Jacobi, Gottlieb Hille, Gottlob Chr. Traub, Immanuel Röder, Kurt Jacobi, Paula Köhler, Theodor Kempf und Theres Alt.**

Ulrich Kaiser

